

DAS ODERBRUCH

PHOTOGRAPHIEN VON STEFAN HESSHEIMER

2027

Meine Reise in die Vergangenheit

Von Zeit zu Zeit muss ich ins Oderbruch. Dort sind sie noch immer, die Erinnerungen aus der Kindheit. Auf dem Weg zu bekannten und vertrauten Orten begrüßt mich der Himmel mit schönen Wolkenformen, die dunkle Erde wirkt vertraut und die Ruhe begleitet mich.

Je näher ich dem Ort Kerstenbruch komme, desto mehr erfüllt mich eine kindliche Aufregtheit. Nie vergesse ich diesen Ort, an dem mein Vater als Ältester von sechs Geschwistern aufwuchs. Großgezogen allein von meinem Großvater. Meine Großmutter habe ich nie kennengelernt, sie verstarb sehr früh. Eine der Schwestern meines Vaters wurde von einem kinderlosen Ehepaar aus dem Nachbarort liebevoll aufgezogen. Ich erinnere mich an deren winzige Wohnung, das Leben fand praktisch in einem Raum statt. Diese Tante hatte ihr eigenes Reich im Dachgeschoss, ein kleines Stübchen.

Wenn ich mich der Stelle nähere, an der das Haus meines Großvaters stand, dann fühle ich mich wieder als das kleine Mädchen mit den dicken, geflochtenen Zöpfen, und die Bilder der Vergangenheit werden lebendig: Das Haus aus Backstein stand direkt hinter dem Deich am Arm der alten Oder. Es war den damaligen Verhältnissen angepasst, praktisch gebaut, Wohnhaus und Stall in einem Gebäude. Bevor man in die Küche kam, gab es einen Vorräum. Neben einem Stiefelknecht stand ein großes Fass, es sah aus wie ein riesiger Steintopf. Darin wurde das Wasser gefiltert. Ob sich noch jemand daran erinnern kann?

Der Boden in der Küche bestand aus rohen Dielen, die regelmäßig mit Sand geschrubbt wurden. Auf einer Bank unter dem Küchenfenster befanden sich stets zwei gefüllte Wassereimer. Für den alten Herd gäbe es heute sicher so manchen Liebhaber. In der Mitte stand ein Tisch, der gleichzeitig als Abwaschtisch und als Esstisch diente. Von der Küche ging es direkt in die Futterküche und von dort in den Stall. Das Haus hatte noch einen Wohn- und einen Schlafraum. Das Wohnzimmer war mit Vertiko, Tisch und Stühlen, Couch und einem Fernsehapparat ausgestattet! Im Schlafzimmer wurde nie geheizt, dafür gab es dicke Federbetten und eine Wärmflasche für kalte Füße.

Titelfoto: Bei Neuhardenberg

Kalender

Der Kalender DAS ODERBRUCH erscheint seit 2002 jährlich und wird gern zugesendet. Schreiben Sie einfach eine kurze Mail: info@edition-edisohn.de
www.edition-edisohn.de

Fotografien

Neben den Fotografien aus den Kalendern sind weitere Motive erhältlich. Poststr. 12, 15324 Letschin, OT Groß Neuendorf, Telefon 033478-4541
www.stefan-hessheimer.de

Meine Brüder und ich waren oft in Kerstenbruch zu Besuch und wir erkundeten mit Freude das Landleben. Es entsetzte es mich, wenn sie täglich nach einem „Zucker-Ei“ verlangten. Wie konnte man nur rohe Eier mit Zucker verquirlt mögen? Eine meiner Tanten lebte ebenfalls dort. Sie war infolge einer Kinderlähmung körperlich eingeschränkt, gab sich jedoch die größte Mühe, uns zu versorgen.

Ich liebte es, auf dem kleinen Hof zu spielen und mit dem Wasser, das eigentlich den Hühnern vorbehalten war, Sand-Pfannkuchen zu „backen“. Meine Tante schalt mich oft, dass ich das Wasser nicht verplempern sollte – aber es machte doch so großen Spaß. Im Nebengebäude war allerlei untergebracht, unter anderem gab es große Holzschuhe. Mein Vater erzählte uns, dass sie als Kinder über den Sommer barfuß gelaufen sind, im Winter aber diese mit Stroh gestopften Holzschuhe trugen, um zur Schule zu gehen. Wir hatten riesigen Spaß daran, wenn Schnee lag, hineinzuschlüpfen und damit den Damm herunterzurutschen. Gemeinsam mit den Brüdern gingen wir immer wieder auf Entdeckungsjagd. Im Gestrüpp hinter dem Hühnerhof waren so manche „Schätze“ auszugraben. Besonders für die Jungen waren noch Hinterlassenschaften der Soldaten aus dem Krieg spannend. Es waren Munitionstaschen, Gürtel und leere Munitionshülsen zu finden. Immer wieder fragten die Jungen nach Geschichten aus dem Krieg.

Wenn ich die vereinzelt noch vorhandenen Milchbänke sehe, dann fühle ich mich zurück in die Vergangenheit versetzt. Mein Opa brachte regelmäßig die Milch in großen Aluminiumkannen dorthin, wo sie dann abgeholt wurden. Anschließend gingen wir in den kleinen Dorfkonsum. Obwohl Opa sehr sparsam lebte und sich keinen Luxus gönnte, bekam ich ab und an eine Süßigkeit. Seine abgegriffene, kleine, schwarze Geldbörse hatte er, solange ich denken kann.

Nun, wieder in der Gegenwart angekommen, tauchen immer wieder neue Fragen auf, die mir niemand mehr beantworten kann. Vielleicht ist es diese Suche, die mich immer wieder zu dem Ort zieht, an dem ich ein sehr einfaches, aber wunderbares, naturverbundenes Leben hatte.

Sylvia Hauer

Fotokurse

Raus aus dem Alltag und eintauchen in die Welt der Fotografie. Ein Wochenende kompetent das fotografische Wissen für gelungene Bilder zu erhalten und sich mit dem Fotografischen Sehen beschäftigen.

Mit meinen Erfahrungen aus vielen Jahren Praxis kann ich Ihnen kompetent das fotografische Wissen für gelungene Bilder vermitteln. Neben den Basic-Kursen gibt es weiterführende Workshops zu verschiedenen Themen und Fototouren zu Orten, die interessante Motive versprechen.
www.fotokurse-im-oderbruch.de

Ortwig Graben



1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 15 16 **17** 18 19 20 21 22 23 **24** 25 26 27 28 29 30 **31**
Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So

JANUAR



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

FEBRUAR

Nördlich von Groß Neuendorf



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi

MÄRZ

Bei Mallnow



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr

APRIL

Bei Letschin



1 **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31**
Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo

MAI

Bei Bad Freienwalde



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi

JUNI

Im Warthebruch



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa

JULI

Naturschutzgebiet „Zehdener Karpaten“



1 2 3 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 13 14 **15** 16 17 18 19 20 21 **22** 23 24 25 26 27 28 **29** 30 31
So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di

AUGUST

Bei Gusow



1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 **26** 27 28 29 30
Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do

SEPTEMBER

Nördlich von Oderberg



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So

OKTOBER

Bei Nischen, Kalenziger Bunst



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di

NOVEMBER

Blick von der Europabrücke



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr

DEZEMBER